



Kochbuch mit Mehrwert
Die Jugendgruppe St. Barbara spendete Verkaufserlös ihres Kochbuchs „Verwerten statt verwerfen“. Seite 34 Foto: Sternad

Mit der Einigkeit ist's vorbei

Eklat bei Verkehrsausschusssitzung in Mayrhofen: Vizebürgermeister Siegfried Erler verließ erobert den Saal.

Von Angela Dähling

Mayrhofen – Vor anderthalb Jahren waren sich die Gemeinderäte und der Tourismusverbandsvorstand in Mayrhofen noch einig: Eine Verlängerung der Zillertalbahn am Ziller bis zur Ahornbahn – so der Konzept der Mayrhofner Bergbahnen – kommt nicht in Frage. Stattdessen forderte man eine zweite Penkenbahn. Jetzt, nach 17 Sitzungen des erweiterten Verkehrsausschusses seit August, sollen sich etliche Mandatäre von ihren Wunsch-

deutlich, dass sich eine Erhöhung der Transportkapazität der Penkenbahn von derzeit 2000 Personen stündlich auf bis zu 4500 Personen nicht mehr mittels Skibussen bewältigen ließe.

Vizebürgermeister Siegfried Erler hat diese Simulationen bei der rund vierstündigen Sitzung am Dienstag nicht mehr gesehen. Er soll zuvor erobert den Saal verlassen haben, als sich abzeichnete, dass man um eine Lösung mit Zugverlängerung offensichtlich nicht herumkomme. Erler war gestern für eine Stellungnahme nicht erreichbar. Weitere Mandatäre der Bürgermeister-Liste sollen Erlers Beispiel gefolgt sein. Ausschussobmann Hansjörg Moigg will sich auf Anfrage der TT zum Sitzungsverlauf nicht äußern. Man werde weiterarbeiten, um die bestmögliche Lösung für Mayrhofen zu finden, sagt er.

Dazu müsse man den Tatsachen aber auch ins Auge sehen, meinen andere Mandatäre. Eine Verkehrsentslastung der Hauptstraße ohne zusätzliche Verkehrsmittel außerhalb der Straße sei nicht möglich, sagt etwa GR Hans Gasser. Auch in der Führungsetage der Mayrhofner Bergbahnen macht sich langsam Ungeduld breit. Für Bürgermeister Günter Fankhauser hat der Neubau des Bahnhofs Priorität. Die Penkenbahn sei Bergbahnsache.

Hintergrund

Thema: Noch immer kein Verkehrskonzept für Mayrhofen

vorstellungen verabschiedet haben. Denn die gemeinsam erarbeiteten Zahlen und Fakten hinsichtlich Gästebettenstandorte, Bergbahn-Transportkapazitäten und Verkehrsflüsse etc. sprechen eine andere Sprache. Es habe sich gezeigt, dass eine zweite Zubringerbahn im Ortszentrum keine Verkehrsverbesserung brächte und dies keine zukunftsweisende Lösung sei, heißt es von mehreren Mandatären.

Simulationen des beauftragten Schweizer Verkehrsplanungsunternehmens Emch+Berger hätten auch ver-



Das Pflegeteam der Medizin 2 des BKH Schwaz überzeugte Patienten, Angehörige und die Jury.

Foto: Bezirkskrankenhaus Schwaz/J. Flör

Pflegekräfte und ein Lehrling auf der Siegerstraße

Bezirkskrankenhaus holte „Pfleger mit Herz“-Preis nach Tirol und GE-Jenbacher-Lehrling Alexander Rainer den Staatsmeistertitel.

Schwaz, Jenbach – Österreich hat die besten Pflegekräfte des Landes gekürt – und das Bezirkskrankenhaus Schwaz hat den Preis für Tirol geholt.

Angehörige und Patienten konnten in den letzten drei Monaten im Rahmen der Kampagne „Pfleger mit Herz“ österreichweit besonders herausragende Pflegerinnen und Pfleger nominieren. Eine hochkarätige Expertenjury (Caritas, Hilfswerk, Diakonie, Rotes Kreuz und Volkshilfe) hat aus fast tausend Einsendungen einen Preisträger pro Bundesland nominiert. Das

Pflegeteam der Medizin 2 des BKH Schwaz überzeugte mit seiner würdevollen und hervorragenden Pflegebetreuung dabei auf ganzer Linie. Am 17. Dezember durfte eine Delegation, begleitet von der Pflegedirektorin Gabriele Polanezky, diesen Preis entgegennehmen. Das Team beschloss, mit ihm drei Waisenkinder aus Strass finanziell zu unterstützen.

Bei der Skills Austria, die von 19. bis 25. November in Hallein ausgetragen wurde, konnte sich Alexander Rainer, Maschinenbautechnik-Lehrling bei GE-Jenbacher,

als Bester in der Kategorie CNC-Fräsen gegen seine österreichischen Mitbewerber durchsetzen.

Damit qualifizierte sich der 18-jährige Staatsmeister aus Münster auch für die 42. WorldSkills im Juli 2013 in Leipzig, wo er Österreich in der Kategorie CNC-Fräsen vertreten wird. Bei dieser internationalen Berufsweltmeisterschaft mit über 1000 Teilnehmern in 45 Disziplinen darf sich der GE-Jenbacher-Lehrling mit den besten jungen Auszubildenden der Welt messen. (TT)



Ein Experte beim CNC-Fräsen: Alexander Rainer. Foto: GE Jenbacher

Mehr Sicherheit für Kinder gefordert

Jenbach – Es tut sich was in der Jenbacher Josef-Mühlbacher-Straße. Egal, ob während des Jahres oder zu Ferienzeiten, der Bereich ist stark frequentiert, liegen doch Kindergarten, Kinderkrippe, Eislaufplatz, Spielplatz und weiteres Freigelände auf engem Raum und werden auch intensiv genutzt. „Für den Straßenbereich bedeutet dies aber, erhöhte Maßnahmen zur Verkehrssicherheit zu setzen“, meint der Jenbacher Gemeindevorstand Dietmar Lachner, der einen diesbe-

züglichen Antrag im Gemeinderat einbrachte.

Aufmerksame Anrainer hätten ihn darauf angesprochen, dass sie durch Beobachtungen festgestellt hätten, wie wichtig zusätzliche verkehrstechnische Maßnahmen und die Absicherung des Spielplatzes seien. Lachner schlug ein verkehrstechnisches Gutachten vor und eine rasche Umsetzung der nötigen Maßnahmen. Im Jenbacher Gemeinderat erfolgte die Zuweisung von Lachners Antrag an den Bauausschuss. (TT)

Kommentar

Geld statt Parkplatz

Von Harald Angerer

Ab morgen platzt Kitzbühel wieder aus allen Nähten. Die Winterseason startet, und damit auch die Hochsaison für Falschparker. Grund dafür ist zum Teil der Mangel an Parkplätzen. Diese Situation wird im nächsten Winter verschärft. Das Kitz-Galleria-Kaufhaus öffnet im Herbst 2013 seine Pforten im Kitzbüheler Gries. Leider wird die Auswahl an Parkplätzen verglichen mit jener an Waren in dem Kaufhaus deutlich bescheidener ausfallen – denn die Galleria hat keine. Dafür müssen die Betreiber eine Art Strafgebühr an die Stadt zahlen. Für den Parkplatzsuchenden ein schwacher Trost. Bleibt also zu hoffen, dass das Kaufhaus wie versprochen wirklich auf die Einheimischen spezialisiert ist, denn die können ja zu Fuß kommen.

Mehr zu diesem Thema auf Seite 34



Ab sofort bis Donnerstag, 3. Jänner 2013

Nimm' 21 zahl'

Beim Kauf von 2 Stück in der Kombination
Hose oder Rock + Bluse oder Pulli (Damenbekleidung)
oder
Hose + Hemd oder Pulli (Herrenbekleidung)
ist das günstigere Stück GRATIS.

DANKE für 2012!

Landeck • Imst • Hall • Wattens • Schwaz • Jenbach • Wörgl • Kufstein

MODE VON FEUCHT QUE WOLLE www.feucht.at

TONI

Untergang erspart

„Wenn's nach dem Maya-Kalender geht, dann sollt' heut' de Welt untergehn. Was für all' jene, de no immer koa Weihnachtsg'schenk hobn, den Vorteil hätt', dass sie sich den Einkaufstrubel ersparen tāttn.“



KURZ ZITIERT

„Wir müssen schnell eine Lösung finden, damit im nächsten Jahr die Alm wieder steht.“

Harald Bauer

Der Imster TVB-Chef fordert Einigkeit nach dem Brand der Untermarker Alm.

LAWINENWARNDIENST

Die Lawinengefahr ist von der Seehöhe abhängig und ganz im Norden günstiger als weiter im Süden. Südlich einer Linie vom Außerfern über die Nordalpen und Kitzbüheler Alpen ist die Gefahr über 2200 m erheblich.

Allgemeine Gefahrenstufe

auf Basis des gestrigen Lageberichts



Entwicklung der letzten Tage

3	3	2	2	2
Mo	Di	Mi	Do	Fr

Weitere Informationen auf lawine.tiro.gv.at

SO FINDEN SIE

Termine..... Seite 38
Kinoprogramm Seite 39
Wetter und Horoskop Seite 40

Mail Lokalredaktion..... lokal@tt.com
Telefon TT-Club 05 04 03 - 1800
Telefon Abo 05 04 03 - 1500
Fax Service 05 04 03 - 3543